



FREILICHT
THEATER
24.6-8.8
2026
SIGNAU

Partner Dokumentation

Ueli dr Pächter GOTTHELF

Die Tradition auf dem Hämeli

Das Hämeli oberhalb Signau wird aus Tradition, seit 2005, alle zwei Jahre zu einer der beliebtesten Freilichtbühnen im Emmental. Im Sinne des leider im Herbst 2024 verstorbenen Eigentümers Ernst Mosimann dürfen wir im Sommer 2026 ein weiteres Mal ein Gotthelfstück auf der Hämeli-Freilichtbühne aufführen. Die neue Besitzerin Caroline Schneider unterstützt als neues Mitglied der Produktionsleitung die Planung und Umsetzung des Events.

Der «Verein Freilichttheater Signau» ist eine lose und nicht gewinnorientierte Interessengemeinschaft ambitionierter Theatermacher:innen. Sie alle widmen einen grossen Teil ihrer Freizeit dem gemeinsamen Ziel, in einem Team – mit viel Enthusiasmus, Motivation, Begeisterung und Herzblut – Freilichttheater-Produktionen zu planen, zu proben und aufzuführen.

Nach den Freilichtspielen «Chäserei i der Vehrfröid» (2005), «Die schwarze Spinne» (2008), «Geld und Geist» (2012), «Elsi, die seltsame Magd» (2014), «Anne Bäbi Jowäger» (2016), «Die schwarze Spinne» (2018) und «Ueli dr Chnächt» (2024) haben wir uns entschlossen, mit «Ueli dr Pächter» (2026) erneut ein Gotthelf Stück auf die «Hämeli-Bühne» zu bringen. So erleben wir auch im Sommer 2026 – und darauf sind wir stolz – eine weitere Neuinszenierung eines Gotthelf Stücks.

Gegen 100 Mitwirkende werden auf und hinter der Bühne das Hämeli beleben und die Zuschauer:innen in «Gotthelfs» Zeiten zurückversetzen.

Chömet cho lose, luege u gniesse.

Tradition



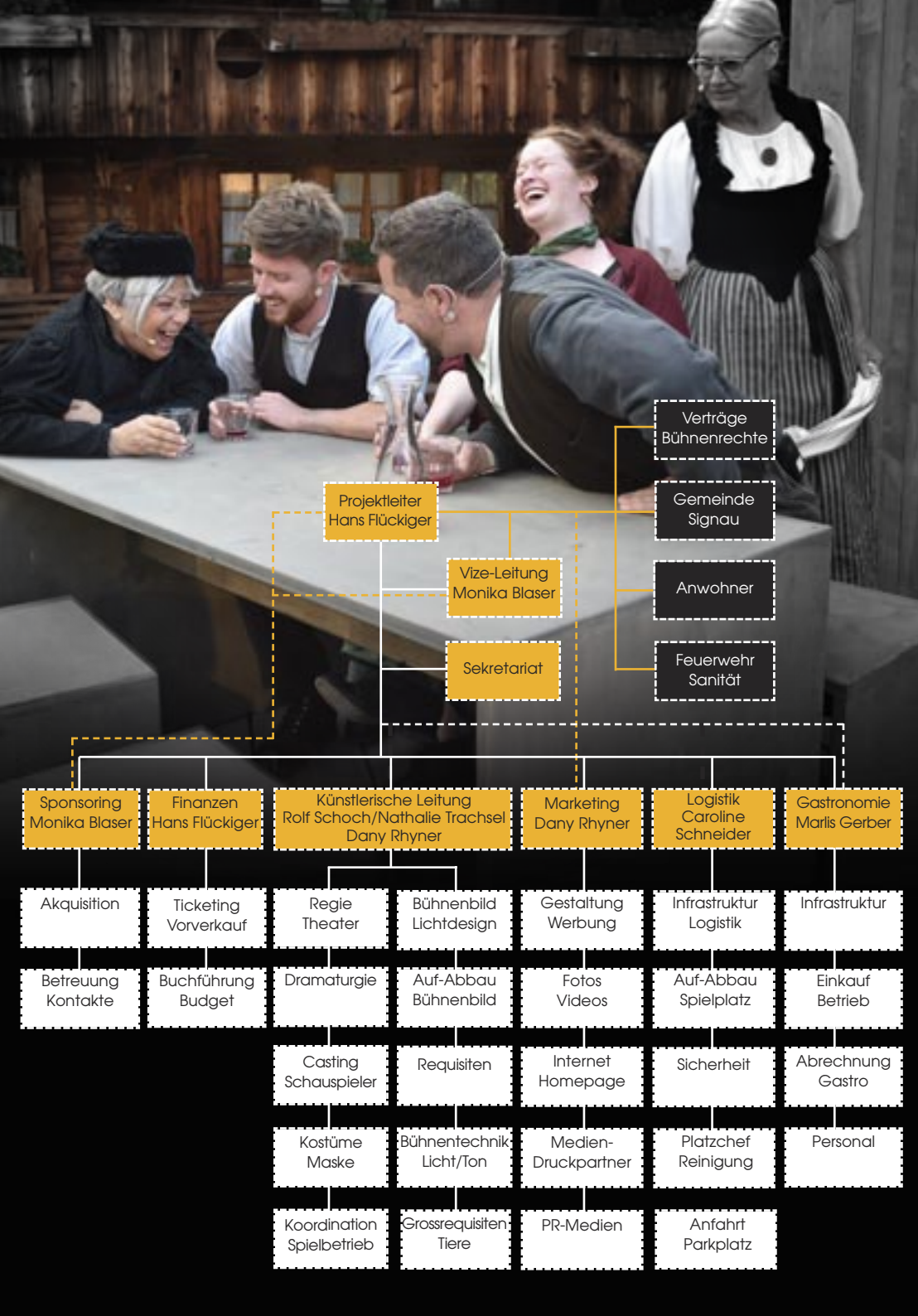
Der Roman «Uli der Pächter»

Uli lebt mit seiner ohne Eltern aufgewachsenen Frau Vreneli und seinem Töchterchen seit zwei Jahren glücklich als Pächter auf dem Glunggehof. Ihr Schutzengel ist die Frau des Eigentümers Joggeli, die sich ins Stöckli zurückgezogen haben. Im dritten Jahr ändert sich das: Ein schlechtes Erntejahr sowie Sohn und Schwiegersohn von Joggeli, dem greisen Eigentümer, die dem Glunggebauer den Pachtzins abnehmen, machen ihm zu schaffen; Uli muss, um den Pachtzins zahlen zu können, den Weizen weit unter Wert verkaufen. Nun entlässt er, um Geld zu sparen, noch seine guten Knechte und stellt billigere, aber unzuverlässige Arbeitskräfte ein. Als sein Sohn auf die Welt kommt, wird der Eigenbrötler Hagelhanes zum Taufpaten erkoren. Dann lässt sich Uli dazu verleiten, einem armen Mann in täuschender Absicht eine kranke Kuh zu verkaufen, der ihn daraufhin vor Gericht bringt. Der arme Mann verliert den Prozess und wird, betrogen, auch noch verhöhnt.

Mit dem Bauernhof geht es weiter abwärts, ein Hagelzug vernichtet die Ernte, und Uli wird schwer krank. Der Schwiegersohn, ein Basler Baumwollhändler, betrügt Joggeli auf dessen Sterbebett um sein Vermögen und setzt sich nach Amerika ab. Nun muss auch der Hof zwangsversteigert werden: Er wird schliesslich von Hagelhanes ersteigert, der sich nun als Vater Vrenelis zu erkennen gibt, und übergibt die «Glungge» dem reuigen Uli.

Der Film

Der Schweizer Heimatfilm «Uli dr Pächter» wurde 1954 unter der Regie von Franz Schnyder mit den Darstellern Hannes Schmidhauser und Liselotte Pulver in den Hauptrollen verfilmt. Es handelt sich um die filmische Umsetzung des 1849 erschienenen gleichnamigen Romans von Jeremias Gotthelf und um die Fortsetzung des ebenfalls von Schnyder gedrehten «Uli der Knecht» aus dem Jahr 1954.



Zusammenfassung

Nachdem Ueli sein Vreneli geheiratet hat, pachtet er die Glungge. Joggeli zieht sich mit seiner Frau in's «Stöckli» zurück. Vrenelis Tante die Glunggebäuerin hat Vreneli als Kind zu sich genommen. Während Vreneli im Haus Vorräte horten möchte, will Ueli möglichst alles versilbern. Was nichts kostet, gefällt ihm am besten. Bei allen Differenzen hat Ueli seine Frau von Herzen lieb. Er weiss, was er an ihr hat. Dem Paar werden mehrere Kinder geboren, die wohl geraten. Für das erste – ein Mädchen – überredet Ueli den geizigen Grossbauern Hagelhaus aus dem weit entfernten Blitzloch zur Patenschaft. Der bärbeissige reiche Verwandte der Glunggebäuerin bleibt der Taufe fern.

Zwar beschert das erste Jahr gute Ernteerträge, doch der Pächter blickt sorgenvoll in die Zukunft. Wenn Uli dem Joggeli den Pachtzins bringt, stehen Joggelis Sohn und Schwiegersohn wie gerufen in der Tür und luchschen dem Vater die Pacht bis auf den letzten Taler ab. Immer böserartiger gegen Ueli, lügt Joggeli den geldhungrigen Kindern vor, er habe den Pachtzins von Ueli noch gar nicht erhalten und bringt so das junge Pächter-Ehepaar in die grössten Schwierigkeiten. Der gutgläubige Pächter wählt sich mit dem Müller und dem Wirt zwei Freunde, die ihn nach Strich und Faden ausnehmen. Vreneli erkennt die Falschheit der beiden, doch Ueli hält unbeirrt in gutem Glauben an ihnen fest. Vrenelis Tante stirbt. Die leiblichen Kinder der Toten erweisen sich – einschliesslich deren Ehepartnern – allesamt als Leichenflederer.

Das Unheil nimmt seinen Lauf, nachdem Ueli einem Mann eine kranke Kuh verkauft hat. Ueli soll die Kuh zurücknehmen, weil der Verkauf «nicht rechten» sei. Es kommt zum langwierigen Prozess, dessen Kosten in die Höhe schnellen. Zwar gewinnt Ueli die gerichtliche Auseinandersetzung, doch Gott strafft ihn sogleich – verhagelt die Ernte. Der Pächter ist ruiniert. Zudem fordert Joggeli kurz nach dem Unwetter hämisch ausstehende Pachtbeträge. Der Pächter erkrankt schwer. Ein «Nervenfieber» wirft ihn nieder. Als Ueli nach längerer Zeit vom Krankenlager aufsteht, sieht es so aus, als bedauerten die «guten» Freunde sein Überleben und wollen kein Wort von den ausstehenden Rechnungen hören.

Das Pächter-Ehepaar befürchtet, aus dem Hof vertrieben zu werden. Joggeli, ist nicht mehr bei Sinnen und wird von den eigenen Kindern ausgeplündert. Vreneli, hält trotz allem zu Joggeli. Da die Glungge schwer mit Schulden belastet ist, muss die «Vermögensmasse» verkauft werden. Ein paar Tage vor Prozessbeginn stirbt Joggeli. Vreneli und Ueli hängen an dem Hof, haben aber kein Geld. So wird die Glungge versteigert.

Es stellt sich schliesslich heraus, der Hagelhaus aus dem Blitzloch ist der neue Glunggebauer. Er hat den Hof für sechzigtausend Gulden gekauft. Vreneli gesteht ihm, sie sei unehelich geboren. Die Mutter sei bei der Geburt gestorben. Hagelhaus verpachtet Ueli die Glungge zu günstigen Konditionen. Es geht bergauf. Der Pächter Ueli macht wieder Gewinn. Auf einmal ist er wohlhabend. Vreneli kommt mit dem Hagelhaus gut zurecht. Er erfüllt ihr fast jeden Wunsch. Hagelhaus bittet Vreneli, sie soll ihn Vater nennen, weil er seiner Ansicht nach ihr Vater sei.

Sommerabend

Unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Freilichtproduktion in Signau eine sehr publikumswirksame und attraktive Inszenierung und ein unvergessliches Sommerabend-Erlebnis anbieten zu können. Wir geben Ihnen deshalb die Gelegenheit, Ihre Firma, bzw. Ihr Produkt, wirkungsvoll und vielbetrachtet zu bewerben.

Wie sieht Ihr Event aus?

Tauchen Sie ein, in eine längst vergangene Zeit und geniessen Sie einen unvergesslichen Theaterabend, den wir für Sie als Gesamtevent organisieren. Lassen Sie sich von uns beraten und stellen Sie Ihren massgeschneiderten Kunden- oder Mitarbeiter-Event zusammen. Laden Sie Ihre Kunden ein oder belohnen Sie Ihre Mitarbeiter mit dem attraktiven Theater-Event 2018. Sie treffen sich mit Ihren Gästen zum Apéro in der Theaterbeiz. In der Pause bietet Ihnen unser Gastro-Team eine Erfrischung an. Nach der Vor-

stellung geniessen Sie zusammen mit Ihren Gästen einen Schlummertrunk. Das Angebot an Speis und Trank ist gross. Warme Küche vor und nach den Aufführungen. (Theaterbeiz ist an Werktagen von 18.00 Uhr bis 23.30 Uhr und am Wochenende bis 00.30 Uhr geöffnet).

Gotthelf-Märit/Theater-Wirtschaft

Der Märit mit Ständen wie zu Gotthelf-Zeiten lädt zum Bummeln, Schmökern und Stöbern ein. Von der im Chami geräuchten Wurst über zünftiges Burebrot, gut gereiftem «Chäs» bis hin zu original Emmentaler Korbwaren wird vieles angeboten. In der gemütlichen Theater-Wirtschaft – mit einem herrlichen Ausblick auf die hügelige Emmentaler Landschaft – erwartet unsere Gäste ein reichhaltiges Angebot an Speis und Trank. Für Apéro und / oder Nachtessen offerieren wir gerne ein individuelles Angebot.

Ticketpreise

Erwachsene	CHF 48.–
Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 30.–
Studenten mit Legi	CHF 30.–
Personen im Rollstuhl	CHF 48.–
Begleitung	CHF 30.–
Programmheft	CHF 5.–
Gruppen ab 20 Personen können nur über 077 417 71 53 gebucht werden. (10% Rabatt)	

Schenken Sie Theater

Eintrittsgutscheine	CHF 48.–/CHF 30.–
Gastrogutscheine	nach Wunsch
Geschenkset (1 Flasche Theater-Wy mit zwei Eintrittsgutscheinen)	
CHF 110.–	

Theater zum Mitmachen: Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bei einer Vorstellung mitzuspielen und Ihr Schauspieltalent als Darsteller:in (ab 18 Jahren) unter Beweis zu stellen. Ein spezielles Geschenk für einen runden Geburtstag oder einfach eine gelungene Überraschung für Ihren Partner oder Ihre Partnerin. Das Angebot versteht sich inklusive Abendessen für 2 Personen (exklusive Getränke) und einen Theater-Eintritt für die Begleitperson, Einkleidung, Schminken und einer individuellen Betreuung während der Vorstellung. **CHF 248.–**

Gastgeberin und Spielort

Caroline Schneider, Hof Hämeli, hintere Fuhren (oberhalb Signau)

Spielplandaten 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Juni			24.	*25.	26.	27.	
			30.				
Juli			01.	*02.	03.	04.	05.
		07.	08.	*09.	10.	11.	
		14.	15.	*16.	17.	18.	19.
		21.	22.	*23.	24.	25.	26.
		28.	29.	*30.	31.		02.
August	04.	05.	*06.	07.	08.	*09.	
			*10.	*11.			

Spielbeginn jeweils 20.30 Uhr

Vorverkauf/Informationen

ab 2. März 2024

Werden Partner

Nutzen Sie die ideale Werbe- und PR-Plattform im Sommer 2026 als Sponsor des Freilichttheaters «Ueli dr Chnäch».

Presenting Sponsor

(CHF 25'000)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Werbe- / Begrüssungsbanner auf dem Fussweg zum Spielort (mit Szenenbild).
- Firmenpräsentation (Stand / Give-away) nach Absprache
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Webseite
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (Umschlag) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (30 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe
- Kontaktmöglichkeiten für Ihren Event zur künstlerischen Leitung, Schauspielern und Backstageführungen nach Absprache.

Hauptsponsor

(CHF 10'000)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Werbe- / Begrüssungsbanner auf dem Fussweg zum Spielort (mit Szenenbild).
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (1 Seite) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (12 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

Silber Sponsor

(CHF 5'000)

- Ihr Logo auf Programmheft/Flyer
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ein Gratisinserat (1/2 Seite) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (6 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

Bronze Sponsor

(ab CHF 2'500)

- Erwähnung im Programmheft
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (4 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

Tagespartner

(Fr 800.00)

- Werbetafel im Eingangsbereich am Spielabend
- 2 Gratis-Eintrittskarten am Vorstellungstag
- Apéromöglichkeit am Spielabend für Ihre Gäste ab 20 Personen 10% Rabatt

Das Projektleitungs-Team

Projektleitung **Hans Flückiger**
PR/Sponsoring **Monika Blaser**
Künstlerische Leitung **Nathalie Trachserl, Rolf Schoch und Dany Rhyner**
Marketing/Grafik/Bühne **Dany Rhyner**
Logistik/Verkehr **Caroline Schneider**
Gastronomie **Marlise Gerber**
Finanzen **Hans Flückiger**

Grobbudget

	Aufwand	Ertrag
Produktion	40 000.–	
Bauten / Verkehr / Sicherheit	140 000.–	
Spiel	155 000.–	
Marketing / Werbung / Administration / Vorverkauf	130 000.–	
Restauration	65 000.–	
Einnahmen		420 000.–
Ausgaben	530 000.–	
Sponsoring		110 000.–
	530 000.–	530 000.–



Medienpartner

(Leistung nach Absprache)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (1 Seite) im Programmheft
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritten (nach Absprache)
- Verbilligte Eintrittskarten nach Absprache
- Firmenpräsentation (Stand / Give-away nach Absprache)

Partnerschaften (Übernahme gebundener Ausgabe wie:

- Druckkosten
- Mietkosten für Tribüne, Lichtanlage
- Bereit stellen von Infrastruktur
- Spende des Premierenapéros
- Patenschaft für Spieler

Sondervorstellung

Pauschal Fr. 17'500.-

- 1 Sondervorstellung mit 460 Sitzplätzen inkl. Verschiebdatum bei schlecht Wetter
- 1 Programmheft pro Person
- Transparent an der Tribüne und der Festwirtschaft an der Sondervorstellung
- Persönliche Begrüssung über Lautsprecher möglich
- nicht inbegriffen: Apéro und Essen im Restaurant (individuell nach Absprache)

Kauf einer Platzanzahl

Eintritt inklusive Programmheft

- 100 Plätze Fr. 4'500.-
- 50 Plätze Fr. 2'450.-

Apéro und Essen nach Absprache

Werbeauftritt im Programmheft

Anzeige-Formate:

1/1 Seite	190x274 mm hoch	CHF 900.-
1/2 Seite	95x274 mm hoch	CHF 550.-
1/2 Seite	190x137 mm quer	CHF 550.-
1/4 Seite	95x137 mm hoch	CHF 400.-
1/4 Seite	190x68 mm quer	CHF 400.-
1/8 Seite	95x68 mm quer	CHF 300.-

Umfang zirka 44 Seiten A4 hoch

Auflage zirka 2000 Exemplare

Druck 4-farbig

Preise zuzüglich 8.1% Mehrwertsteuer

Insertionsauftrag und Druckvorlagen

bitte bis spätestens 1. Mai 2026 an:

dany.rhyner@icloud.com

Werbeposter

Beim Parkplatz

CHF 300.-

unterstützen



Kommunen

Unterstützen Sie uns!

Verein Freilichttheater Signau
3534 Signau
Telefon 077 417 71 53
info@freilichttheatersignau.ch
www.freilichttheatersignau.ch

Impressum

Konzept und Idee, Gestaltung, Texte,
Bilder und Technische Umsetzung,
rhdesign Dany Rhyner, Worb